

2016-04-29

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.10.2015

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Bier eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Vertreterin der Presse, Frau Kaufhold. Die fristgerechte Ladung nebst den Unterlagen konnte nicht bestätigt werden, da diese erst am 7. Oktober 2015 ausgefahren wurden. Dies wurde durch die Ausschussmitglieder allerdings nicht beanstandet, da in der Sitzung am 29.09.2015 bereits einer verkürzten Ladungsfrist durch die Ausschussmitglieder zugestimmt wurde. Er stellte die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Bier fragte an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Dies war nicht der Fall. Herr Bier bat um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

3 Bestätigung der Niederschrift vom 25.08.2015

Herr Bier: Ihm liegt ein Ergänzungsantrag von Herrn Hoffmann vor zum TOP 12 Nichtöffentlicher Teil. Die Formulierung lautet:

Herr Hoffmann regte an, dass der Jugendhilfeausschuss zukünftig mit Informationen zur Problematik „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ sorgfältig umgeht. Herr George unterstützte Herrn Hoffmann in seinem Anliegen. Außerdem schlug er zum TOP Bürgerfragestunde vor, bei sensiblen Themen künftig auf eine schriftliche Antwort zu verweisen. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Seitens der Ausschussmitglieder gab es keine weiteren Ergänzungen zur Niederschrift vom 25.08.2015.

Herr Bier bat um Abstimmung zur Niederschrift mit der Ergänzung zum TOP 12 Nichtöffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 2

Die Niederschrift vom 25.08.2015 ist damit bestätigt.

4 Offene Beschlüsse (s. TOP 6.1)

Siehe TOP 6.1

5 Einwohnerfragestunde

Keine

16:38 Uhr Herr Giese-Rehm und Herr Semper kommen, damit sind jetzt 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

6 Beschlussfassungen

6.1 Vorschlag des Jugendamtes zum Entwurf des Haushaltsplanes 2016 für den Bereich Jugendhilfe - Bitte bringen Sie die bereits ausgereichte Vorlage nebst Anlagen sowie die Übersichten der Begehungen und Kostenentwicklung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit!
Vorlage: BV/227/2015/V-51

Frau Förster führte kurz in die Beschlussvorlage ein.

Sie informierte zunächst, dass der vorliegende Entwurf die Anmeldung an die Kämmererei beinhaltet. Der Entwurf wurde auf der Grundlage der eingereichten Anträge der Träger bzw. der aktuellen Fallzahlen erarbeitet. Wenn der 1. Entwurf der Kämmererei vorliegt, wird er in den Ausschüssen zur Diskussion stehen. Ergänzt und per E-Mail ausgereicht wurde der Verwaltungshaushalt (Anlage A) mit den Personalaufwendungen auf der Grundlage der Zuarbeit des Personalamtes.

Im Folgenden rief Herr Bier die einzelnen Produktkonten auf und die Ausschussmitglieder hatten die Möglichkeit ihre Fragen zu stellen.

Zusammenfassung der Schwerpunkte im Rahmen der Diskussion:

Seite 1 Ölmühle:

Der Träger hat in seinem Antrag für den Personalkostenzuschuss Jugendarbeit einen Stellenanteil von 1,75 VbE zu Grunde gelegt. **Herr Giese-Rehm** begründete dies mit der Handlungsempfehlung Nr. 1 im Teilplan „Jugendarbeit“ hinsichtlich der Personalausstattung in den Freizeiteinrichtungen.

Frau Förster wies darauf hin, dass für die Ölmühle nur eine zusätzliche 0,5 VbE Stelle im JHA beschlossen wurde.

Seite 11 Familienunterstützende Maßnahmen der Jugendhilfe:

Höhere Personalaufwendungen, Tarifsteigerungen sind hier noch nicht berücksichtigt.

Seite 21 Weitere Maßnahmen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Netzwerk Kinderschutz: Die Entscheidung über den Zuschuss der Landes- bzw. Bundesmittel ist noch offen.

Seite 23 Hilfe zur Erziehung

Die Unterbringung in einer Tagesgruppe von 2014 mit durchschnittlich 33 Hilfefällen setzt sich in 2015 mit 36 Hilfefällen fort. Die Fallzahl in der Heimerziehung 2014 mit durchschnittlich 78 Heimunterbringungen ist im Jahr 2015 mit durchschnittlich 80 Heimunterbringungen angestiegen. Der enorme Anstieg bei den Unterbringungskosten resultiert aus der Erhöhung der Pflegekostensätze von durchschnittlich 103 € auf durchschnittlich 131 € pro Unterbringungstag im Dessauer Kinderheim.

Seite 33 Eigenbetrieb DeKiTa:

Frau Rach: Die jährlichen Personalkostenerhöhungen sind im Ansatz berücksichtigt. Hinsichtlich des aktuellen Tarifabschlusses muss die Anpassung entsprechend noch erfolgen.

17:30 Uhr Herr Kühne und Herr George gehen, damit sind jetzt noch 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Seite 39 Kindertagespflege:

Die Beschlüsse im Stadtrat zur Kindertagespflege wurden im Haushaltsansatz mit eingearbeitet.

Seite 41 Jugendclubs Ortsteile:

Der Kosten für den Jugendraum in Mosigkau (Miete und Betriebskosten) wurden erstmalig im Ansatz mit aufgenommen. Die Zuständigkeit liegt beim Referat 08 Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten.

Seite 44 Kinderfreizeitoase:

Personell gab es hier keine Veränderungen. Möglicherweise ist die Verringerung der Personalaufwendungen von knapp 54.000 € mit der Beendigung von ATZ verbunden.

Dies wird beim Personalamt hinterfragt.

Seite 47 Einrichtungen der Jugendarbeit anderer Träger:

Die Mittelanträge der Träger wurden übernommen. Des Weiteren informiert Frau Förster, dass sich gegenwärtig der UA mit der Einschätzung der Freizeiteinrichtungen beschäftigt. Dazu wurden Begehungen durchgeführt, Kurzkonzepte abgefordert und die Kostenentwicklung der letzten Jahre erarbeitet. Des Weiteren sollen auch die Ergebnisse aus der externen Begleitung des Qualitätsentwicklungsprozesses in der Kinder- und Jugendarbeit durch das FOKUS-Institut Halle mit einfließen.

Der UA wird hierzu in einer Sondersitzung eine Analyse und abschließende Bewertung vornehmen.

Seite 48 Einrichtungen der Jugendarbeit anderer Träger:

Die Mittel für den Verein „Helfende Hände“ e. V. wurden entsprechend des Antrages des Trägers aufgenommen.

Herr Giese-Rehm: Er fragt an, in welcher Höhe Rücklaufmittel zu erwarten sind?

Frau Selle: Ca. 30.000 € sind sicher.

Seite 52 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen

Hier gibt Frau Förster den Hinweis, dass die Träger der Beratungsstellen die Mittel nicht mehr direkt vom Land erhalten.

Investhaushalt:

Herr Geier hat hierzu 2 Fragen:

1. Warum sind in der Übersicht die investiven Maßnahmen DeKiTa nicht enthalten sind?
2. Ist die ausgewiesene Rangfolge als Prioritätensetzung zu betrachten?

Frau Förster:

Zu Frage 1

Der Eigenbetrieb DeKiTa ist noch nicht Eigentümer der Gebäude. Demzufolge erfolgt die Planung durch das ZGM.

Zu Frage 2:

Die aufgeführten Maßnahmen sind nicht als Rangfolge im Sinne von Prioritäten zu sehen. Die Förderung ist letztendlich davon abhängig, welche Maßnahmen im Rahmen von STARK III durch das Land gefördert werden. Frau Wirth hatte dazu, wie auch schon im letzten Jahr informiert, dass entsprechend der Entscheidung zur Landesförderung kommunale Mittel eingestellt werden. .

Herr Giese-Rehm: Er fragt an, inwieweit eine Sanierung der Einrichtung „Blitzableiter“ vorgesehen ist?

Frau Skrajewski: Hierzu hat ein Gespräch mit dem Träger am 28.09.2015 stattgefunden. Bisher liegt allerdings kein Antrag vor.

Nach Abschluss der Diskussion stellt **Herr Bier** die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 1

Herr Bier fragte an, ob es seitens der Ausschussmitglieder bzw. der Verwaltung Anfragen oder Informationen für den nichtöffentlichen Teil gibt. Dies war nicht der Fall. **Herr Bier** verzichtete daraufhin die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

8 Schließung der Sitzung

Herr Bier beendet die Sitzung um 18:10 Uhr.

Dessau-Roßlau, 30.04.16

Ottmar Bier
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schritfführer